



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

## Schule Kollbrunn

### Zell

### Schuljahr 2021/2022



# Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Kollbrunn	6
Vorgehen	7
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Kollbrunn wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Kollbrunn vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Kollbrunn und der Schulbehörde Zell für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Micha Bollag, Teamleitung

Zürich, 12. November 2021

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Kollbrunn wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Mit verschiedenen Anlässen und präventiven Massnahmen fördert das Schulteam eine tragende Schulgemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler können situativ Verantwortung am Schulgeschehen übernehmen und mitwirken.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitarbeitenden arbeiten regelmässig und verbindlich in verschiedenen Lerngemeinschaften zusammen. Das Schulteam schätzt die gegenseitige und hilfsbereite Unterstützung im Schulalltag.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen in den Klassen ein lernförderliches Klima. Der Unterricht ist meist passend strukturiert. Es gibt qualitative Unterschiede betreffend der Aktivierung von Schülerinnen und Schülern.



## Schulführung

Die personelle, pädagogische und organisatorische Führung der Schule erfolgt sehr engagiert, strukturiert und unterstützend.



## Individuelle Förderung

In bestimmten Lektionen berücksichtigen Lehrpersonen den individuellen Lernstand der Schulkinder gezielt. Eine konsequente Ausrichtung darauf ist nur teilweise ersichtlich. Fördermassnahmen sind mit dem Regelunterricht oftmals abgesprochen.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule arbeitet kontinuierlich an ausgewählten Entwicklungsthemen, allerdings sind nur wenige Errungenschaften im Schulalltag erkennbar. Bestimmte Elemente von Evaluations- und Sicherungsprozessen werden teilweise umgesetzt.



## Beurteilungspraxis

Das Team setzt sich seit einigen Jahren mit der Beurteilung auseinander und trifft verbindliche Absprachen. Förderorientierte Bewertungsformen werden von den Lehrpersonen unterschiedlich gut berücksichtigt.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Das Schulteam hat bestimmte Rahmenbedingungen zur Elternzusammenarbeit festgelegt. Die Eltern sind mit der schulischen und kindbezogenen Zusammenarbeit unterschiedlich gut zufrieden.



## Digitalisierung im Unterricht

Die schulischen Fachpersonen für ICT treiben die Entwicklung im Bereich der Digitalisierung im Unterricht systematisch voran. Verbindliche stufenspezifische Absprachen sorgen für einen vermehrten Einsatz im Unterricht.

# Kurzporträt der Schule Kollbrunn

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	78
Unterstufe	6	111
Mittelstufe	4	90
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	23	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	10	
Betreuungspersonen	7	
Schulsozialarbeiter	1	
Klassenassistenzen	6	

Die Schule Kollbrunn liegt im Tösstal, südöstlich von Winterthur, in der politischen Gemeinde Zell. Die Gebäude der Kindergärten und der Primarschule befinden sich mitten im Dorf auf einem grosszügigen Gelände, unweit vom Bahnhof Kollbrunn entfernt.

Auf dem Schulareal mit attraktiven Spiel- und Sportmöglichkeiten sind drei verschiedene Schulgebäude aneinandergelagert. Aufgrund der konstant gestiegenen Schülerzahlen wurden mit dem Alt-, Neu- und Erweiterungsbau mehr Platzmöglichkeiten für den Unterricht geschaffen. Die Räumlichkeiten der Kindergärten befinden sich in unmittelbarer Nähe. Im Jahr 2017 wurde mit der Mehrzweckhalle «Regenbogen» - angrenzend an das bestehende Schulareal - u. a. eine neue Turnhalle in Betrieb genommen.

Insgesamt besuchen 279 Schülerinnen und Schüler die 14 Klassen der Schule Kollbrunn. Sie werden von 23 Klassen- und Fachlehrpersonen und von insgesamt 10

schulischen Heilpädagoginnen bzw. Heilpädagogen sowie Fachpersonen für Deutsch als Zweitsprache unterrichtet. Diverse Klassenassistenzen und die Fachperson für Schulsozialarbeit unterstützen das Schulteam sowie die Schulkinder zusätzlich.

Die aktuelle Schulleitung ist seit eineinhalb Jahren am Standort Kollbrunn tätig. Die Schulleitungsfunktion wird mit einem 100%-Pensum übernommen. Die Mitglieder der Schulbehörde unterstützen das Schulgeschehen in strategischen Aufgaben. Das fünfköpfige Gremium ist für alle Schulen der Gemeinde Zell zuständig.

Ausserschulische Betreuungsangebote bieten die Schulen Zell an allen drei Standorten der Schulen Zell, Rikon und Kollbrunn an. Die Schulkinder erhalten die Möglichkeit den Mittagstisch, die Nachmittagsbetreuung oder den Ferienhort zu besuchen.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Kindergarten und Primarschule Kollbrunn dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	23.02.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	31.05.2021
Evaluationsbesuch	13.09.2021 bis 15.09.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	29.09.2021
Impuls-Workshop	24.11.2021

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 27.04.2021 und 22.06.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	87 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	86 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	96 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitem zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

## Interviews

3	Interviews mit insgesamt	11	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	23	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	3	Mitgliedern des Elternforums
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Fachstelle ICT

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Mit verschiedenen Anlässen und präventiven Massnahmen fördert das Schulteam eine tragende Schulgemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler können situativ Verantwortung am Schulgeschehen übernehmen und mitwirken.**



- » Die Schülerinnen und Schüler pflegen im Schulhaus und auf dem Pausenplatz einen meist respekt- und rücksichtsvollen Umgang untereinander.
- » Das Schulteam organisiert gemeinschaftsfördernde Aktivitäten; die Schulkinder erhalten diverse Möglichkeiten einander ausserhalb der eigenen Stammklasse kennenzulernen.
- » Die Schule fokussiert den Bereich der Präventionsarbeit regelmässig. Sie führt mit allen Klassen zur Gewaltprävention die «Chillitage» durch und bearbeitet mit verschiedenen Fachpersonen bestimmte präventive Themen stufenspezifisch.
- » Eine Auseinandersetzung mit Vielfalt findet vorwiegend in den Klassen und kaum abgesprochen im Team statt.
- » Eine Mitwirkungsmöglichkeit in Form eines Schülerrats ist an der Schule etabliert und alle Primarschulklassen sind darin mit Delegierten vertreten. Themenspezifisch können die Schülerinnen und Schüler einige Male pro Jahr in diesem Gremium, welches von Lehr- und Fachpersonen geleitet wird, mitwirken.



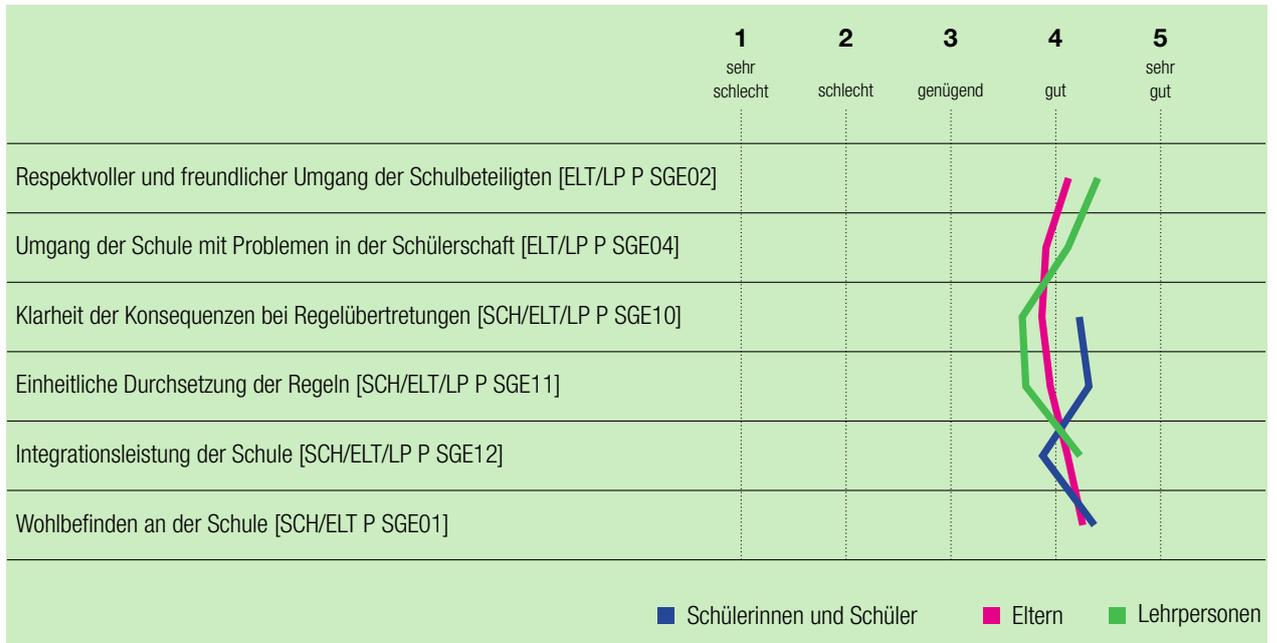
Die grossen Pausen verbringen die Schulkinder gemeinsam auf dem weitläufigen und attraktiven Sport- und Spielplatz. Gemäss Aussagen der zahlreich durchgeführten Interviews, kommt es wenig zu Konflikten. Die Pausenaufsicht ist vor Ort und unterstützt in herausfordernden Situationen. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl und kommen gerne in die Schule. In der schriftlichen Befragung der Mittelstufenkinder fällt auf, dass bei der Aussage zum freundlichen Umgang untereinander, dennoch nur etwas mehr als die Hälfte mit gut bzw. sehr gut geantwortet hat (SCH P SGE03). Verhaltensgrundsätze für ein geregeltes Zusammenleben sind an der Schule vorhanden. Die Lehrpersonen gehen jedoch unterschiedlich mit Regelverletzungen um. Je nach Klasse müssen die Schülerinnen und Schüler abschreiben, Geschichten erfinden oder während der unterrichtsfreien Zeit nachsitzen.

Die Lehrpersonen fördern bei verschiedenen Gelegenheiten ein klassenübergreifendes Kennenlernen. So finden über das Schuljahr verteilt sportliche Aktivitäten wie beispielsweise Sport- und Spieltage oder die Töss-Stafette statt, die Gotte-/Göttiklassen unternehmen gemeinsame Ausflüge oder die Schulkinder aus verschiedenen Klassen lernen sich auf der alljährlichen Herbstwanderung kennen. Aktuell sind die Möglichkeiten der gemeinsamen Aktivitäten aufgrund der Covid-19-Pandemie beschränkt.

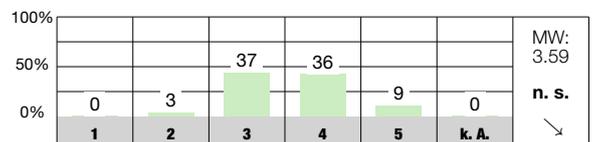
Präventive Massnahmen zur Förderung einer respektvollen Schulgemeinschaft werden im Schulteam priorisiert. An

den «Chillitagen» werden Themen der Gewaltprävention, wie z. B. Streit, Gefühle und Kommunikationsfähigkeiten besprochen und bearbeitet. Zudem unterstützen die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) und weitere externe Fachpersonen die Schule intensiv mit einem zusätzlichen Angebot der Präventionsarbeit in den Bereichen der Sexualpädagogik, der Medienerziehung oder mit dem Sozialtraining auf Klassenebene. Eine gezielte Förderung eines toleranten Umgangs mit Vielfalt findet vereinzelt situativ statt. Im Kindergarten thematisieren die Lehrpersonen «Anders sein» mit Hilfe von Bilder Geschichten, auf Schulebene fand eine Projektwoche zur kulturellen Vielfalt statt und im Leitbild wird auf ein respektvolles und faires Miteinander hingewiesen. Eine gezielte Auseinandersetzung im Team zum Umgang mit Vielfalt findet weniger statt.

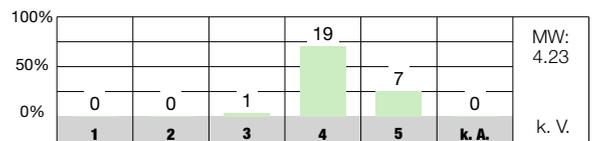
Mit dem institutionalisierten Schülerrat ermöglicht die Schule eine regelmässige Mitwirkung der Schulkinder auf Schulebene. Demokratisch gewählte Delegierte aus allen Primarschulklassen treffen sich wenige Male pro Jahr und besprechen mehrheitlich Themen der Schulhaus- bzw. Pausenplatzgestaltung. Errungenschaften aus dem Schülerrat sind beispielsweise Regeln für den Fussballplatz oder die Benutzung des «Vogelnests», Pingpong-Tische sowie Rollbretter wurden angeschafft und auf Wunsch der Delegierten trägt die Pausenaufsicht eine Leuchtweste. Die Mitwirkungsmöglichkeiten des Schülerrats sind nicht ausgeschöpft, insbesondere was die Häufigkeit der Treffen oder Übertragung von Verantwortung betrifft.



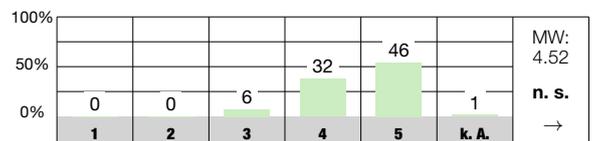
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. [LP P SGE08]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen schaffen in den Klassen ein lernförderliches Klima. Der Unterricht ist meist passend strukturiert. Es gibt qualitative Unterschiede betreffend der Aktivierung von Schülerinnen und Schülern.**



- » Das Klima in den Klassen ist von einem respektvollen Umgang untereinander geprägt. Die Lehrpersonen fokussieren einen vertrauensvollen Beziehungsaufbau als Basis fürs Lernen und würdigen positives Verhalten meist angemessen. Sie besprechen oftmals Themen des Zusammenlebens und übergeben den Schülerinnen und Schülern punktuell eine Mitverantwortung für die Klassengemeinschaft.
- » Der Unterricht ist meist passend organisiert und strukturiert. Inhalte und Aufträge der Lektion sind oftmals nachvollziehbar gestaltet, die Lernschritte mehrheitlich sachlogisch aufgebaut sowie adäquat auf die avisierten Lernziele ausgerichtet. Die aktive Lernzeit ist in den meisten Klassen angemessen, gelegentlich erhalten die Schülerinnen und Schüler jedoch durch stark lehrpersonenzentrierten Unterricht wenig Gestaltungs- bzw. Interaktionsspielraum.
- » Die Lehrpersonen nutzen teilweise ein breites Methodenrepertoire um Lerninhalte zu vermitteln. Die Übungsformen sind auf die Lernziele ausgerichtet, jedoch wenig variantenreich. Kognitiv herausfordernde Aufgabenstellungen werden in den Klassen unterschiedlich gut berücksichtigt.

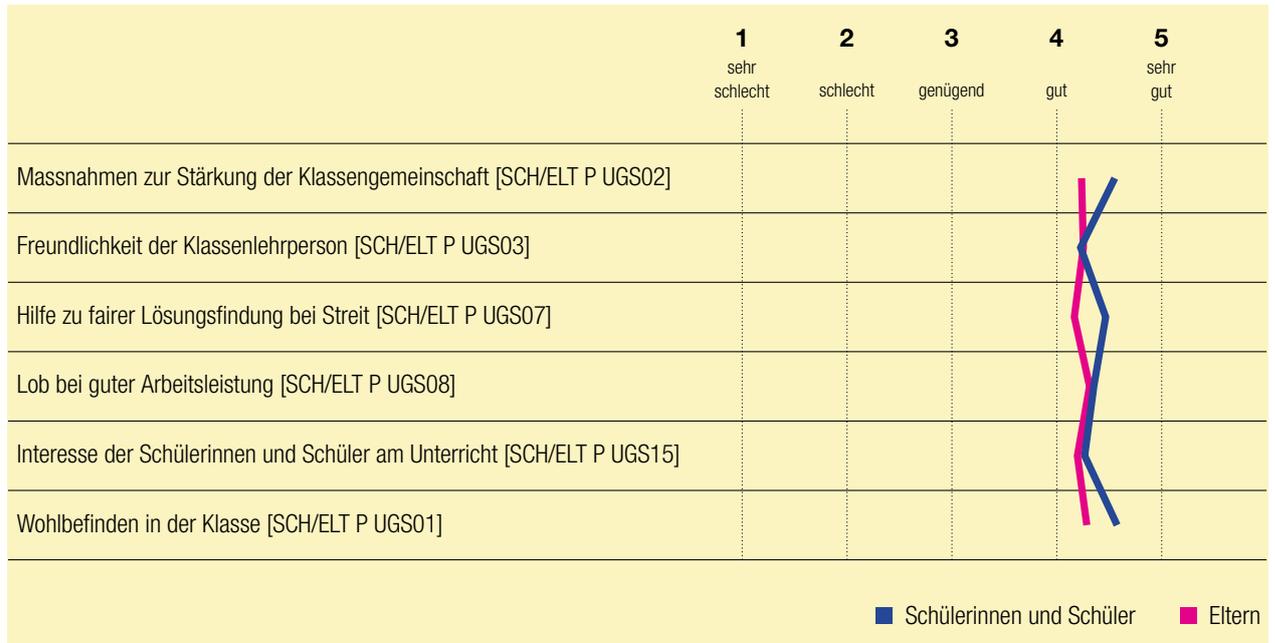


Es gelingt den meisten Lehrpersonen gut, für die Schülerinnen und Schüler ein lernförderliches Klima zu schaffen. Sie interessieren sich für die persönlichen Anliegen und Befindlichkeiten der Schulkinder und nehmen sie ernst. Auf der Kindergartenstufe setzen sie gemeinschaftsfördernde Spiele und Bilderbuchgeschichten ein. Die Erwartungen an ein positives Verhalten sind transparent, die Klassenregeln visualisiert. In mehreren Klassen werden die Schulkinder mit Belohnungssystemen ermutigt, sich an die Regeln zu halten und gegenseitig zu unterstützen. In bestimmten Situationen können die Schülerinnen und Schüler Verantwortung für die Klassengemeinschaft übernehmen z. B. im Rahmen der Ämtli, bei Geburtstagsritualen oder als «Menschenrechtsbeobachter/-innen». Für den meist wöchentlich stattfindenden Klassenrat werden Fragen und Ideen gesammelt und gemeinsam bearbeitet. Das Konfliktlösmodell nach Chili wird in den Klassen regelmässig angewendet. In herausfordernden Klassensituationen unterstützt die SSA situativ mit einem motivierenden Sozialtraining, was von allen Beteiligten als sehr gewinnbringend erlebt wird.

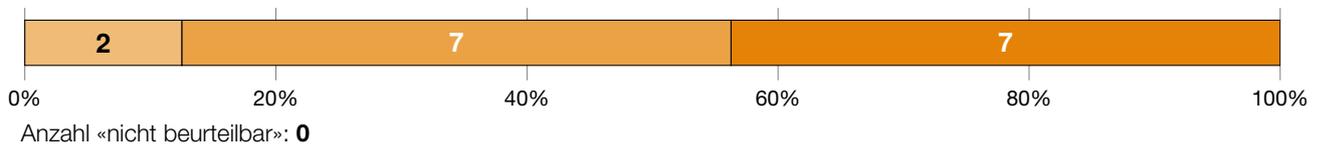
Die Lehrpersonen sorgen für einen geregelten Ablauf des Unterrichts. Verschiedentlich nutzen sie Piktogramme zur Strukturierung des Arbeitens, Klangelemente zur effizienten Gestaltung von Übergängen oder Fragesysteme zum Minimieren von Wartezeiten. Die Lernziele bzw. Kompetenzen für die entsprechenden Lernsequenzen sind teilweise in schriftlicher Form an der Tafel, auf Plänen oder Lehrmit-

teln abgebildet. Nur wenige Lehrpersonen nehmen im Unterrichtsverlauf jedoch mündlich Bezug darauf oder reflektieren am Ende einer Lektion den Lernzuwachs. In den besuchten Lektionen gelingt es den Lehrpersonen nur teilweise, die Schülerinnen und Schüler genügend für das Lernen zu aktivieren. Zu lange Input- bzw. Kressequenzen oder ein zu hoher Redeanteil der Lehrperson schränken die Gestaltungsmöglichkeiten der Schulkinder ein.

In den besuchten Lektionen sind einige gute Beispiele an abwechslungsreichen Methoden erkennbar. Die Lehrpersonen unterrichten etwa mit spielerischen, handlungsorientierten oder kooperativen Lernformen, welche Freude bereiten und Erfolgserlebnisse ermöglichen. Von offenen, kognitiv herausfordernden Aufgabenstellungen wie beispielsweise Forschungs- und Entdeckungsaufgaben, die das eigene Denken und Handeln anregen ist in verschiedenen Interviews sowie auf eingesehenen Unterlagen zu erfahren, ebenso von Unterrichtsinhalten, die einen Bezug zur Lebenswelt der Schulkinder haben (z. B. ZVV-Projekt, Clean-up-Day). Im Unterricht sind allerdings oftmals Aufgaben mit engen Vorgaben anzutreffen, welche die Schülerinnen und Schüler abarbeiten müssen. Vereinzelt können sie z. B. mit Kärtchen oder Reflexionsfragen ihr Lernen im Klassenverband überprüfen bzw. ihre angewendete Lernstrategie erklären (D4S3). Die meisten Eltern sind in der schriftlichen Befragung der Meinung, dass ihr Kind bei seiner Klassenlehrperson einen guten Unterricht erhält (ELT P UGS 90).



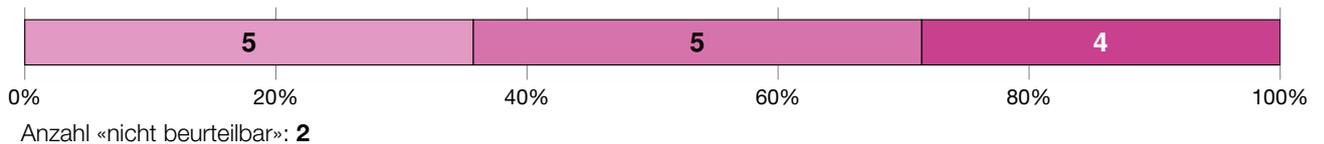
**D2S1 Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schüler\*innen.**



**D3S2 Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt.**



**D4S3 Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schüler\*innen an.**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**In bestimmten Lektionen berücksichtigen Lehrpersonen den individuellen Lernstand der Schulkinder gezielt. Eine konsequente Ausrichtung darauf ist nur teilweise ersichtlich. Fördermassnahmen sind mit dem Regelunterricht oftmals abgesprochen.**



- » Die Lehrpersonen berücksichtigen die verschiedenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler teilweise in ausgewählten Unterrichtssequenzen und angemessen in bestimmten Fächern. Eine systematische Differenzierung der Lerninhalte ist in den Klassen unterschiedlich stark ausgeprägt.
- » Während des Unterrichts begleiten die Lehr- und Fachpersonen die Schulkinder in ihrem Lernprozess bedarfsorientiert. In einigen Klassen werden regelmässig Lernsituationen für eigenverantwortliches Lernen eingeplant.
- » Für die sonderpädagogische Förderung sind auf Schul- und Stufenebene wichtige Grundlagen und Zuständigkeiten verbindlich festgehalten. Die Instrumente zur Förderplanung werden unterschiedlich differenziert genutzt. Die Fachpersonen stimmen die Massnahmen teilweise gut mit den Regellehrpersonen ab.



Die Lehrpersonen bieten teilweise mit kooperativen Lernformen (z. B. Kugellager, Think-Pair-Share, Placemat) differenzierende Lernsequenzen an. Oftmals nutzen sie auch Werkstattaufgaben, die unterschiedliche Lernzugänge ermöglichen und in einigen Klassen sind Mathe- oder Deutschpläne mit verschiedenen Niveaus vorhanden. Häufig müssen jedoch alle Schulkinder die Grundaufgaben lösen, ohne die Möglichkeiten eines Compacting nutzen zu können (Strafung bzw. Intensivierung von Basisaufgaben). Im Rahmen der Begabungsförderung können sich Schulkinder neuerdings für Zusatzkurse bewerben, die als Forschungsprojekte angeboten werden. Im besuchten Unterricht sind die Aufgabenstellungen mehrheitlich nur mässig an die verschiedenen Lernvoraussetzungen angepasst, es machen meist alle Schülerinnen und Schüler dieselben Aufgaben (D3S1). Es ist kaum ersichtlich, dass das Vorwissen der Schulkinder vor einem neuen Thema konsequent erfasst und die Lernaufgaben oder der Umfang der Inputsequenzen darauf abgestimmt werden. Hilfsmittel und Anschauungsmaterialien zur Unterstützung kommen vereinzelt zum Einsatz.

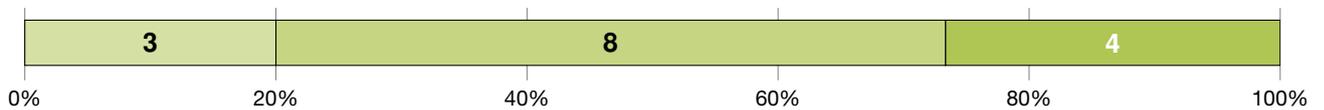
Während Einzelarbeitsphasen erkennen die Lehrpersonen meist schnell, wer Hilfe braucht. Sie gehen auf Fragen oder Unklarheiten ein und unterstützen die Schülerinnen und Schüler nach Bedarf. Teilweise erhalten kleinere Gruppen vertiefte Erklärungen oder die Lehrpersonen setzen Helferinnen für die gegenseitige Unterstützung ein. Einzelne Ele-

mente des eigenverantwortlichen Lernens werden in manchen Klassen regelmässig umgesetzt, insbesondere das Recherchieren, das selbständige Erarbeiten von Aufträgen oder Präsentationen. Die kontinuierliche Durchführung von Lern- oder Coachinggesprächen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern ist kaum etabliert; die Reflexion von Lernprozessen findet gemäss den gesichteten Unterlagen punktuell im Unterricht statt.

Aussagekräftige Konzepte der Schulen Zell regeln das sonderpädagogische Angebot entlang des Förderplanungszyklus. Die standortübergreifenden Fachgremiumssitzungen IF und DaZ sichern einen fachspezifischen Austausch. Die Förderdokumentationen (SSG-Protokolle, Förderpläne) sind qualitativ unterschiedlich ausgeführt. Die Optimierung der Förderunterlagen steht aktuell im Fokus der Entwicklungsarbeit. Anfangs Schuljahr legt die Schule einen Schwerpunkt auf die diagnostische Erfassung des Sprach- und psychomotorischen Entwicklungsstandes der Schulkinder. Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und Förderunterricht miteinander ab. Sie entscheiden situativ, welches Fördersetting angezeigt ist. Wie zielgerichtet die Ressourcen der anwesenden Fachpersonen bei integrativen Fördersettings eingesetzt werden, ist nicht abschliessend geklärt. Gemäss Interviews wird bei separativen Settings darauf geachtet, möglichst nah am gleichen Gegenstand zu arbeiten.



**D7S1 Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schüler\*innen.**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

**D7S2 Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schüler\*innen.**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

**D4S3 Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schüler\*innen an.**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Das Team setzt sich seit einigen Jahren mit der Beurteilung auseinander und trifft verbindliche Absprachen. Förderorientierte Bewertungsformen werden von den Lehrpersonen unterschiedlich gut berücksichtigt.**



- » Das Schulteam führt zum Schwerpunkt «Transparente Beurteilung» seit längerem einen Austausch. Einige Absprachen zu relevanten Aspekten sorgen diesbezüglich für eine stufenspezifische Annäherung der Beurteilungspraxis. Die Schule nutzt die internen oder externen Möglichkeiten noch wenig systematisch, um gleiche Leistungen von Schülerinnen und Schülern vergleichbar zu bewerten.
- » Die Schule vermittelt den Eltern in detaillierten Dokumenten Hintergrundinformationen zur Gesamtbeurteilung und erhöht damit die Nachvollziehbarkeit und Transparenz. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in den meisten Klassen ausreichend Orientierung zur Bewertung ihrer Leistungen. Die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen schätzen die Lehrpersonen oftmals nach klaren Kriterien entlang der Sachnorm ein.
- » Lehrpersonen setzen Lernzielkontrollen ohne Noten und teilweise Fremd- oder Selbsteinschätzungen regelmässig im Unterricht ein. Insgesamt wird das Potential einer förderorientierten Beurteilung nicht in allen Klassen gleich ausgeschöpft.

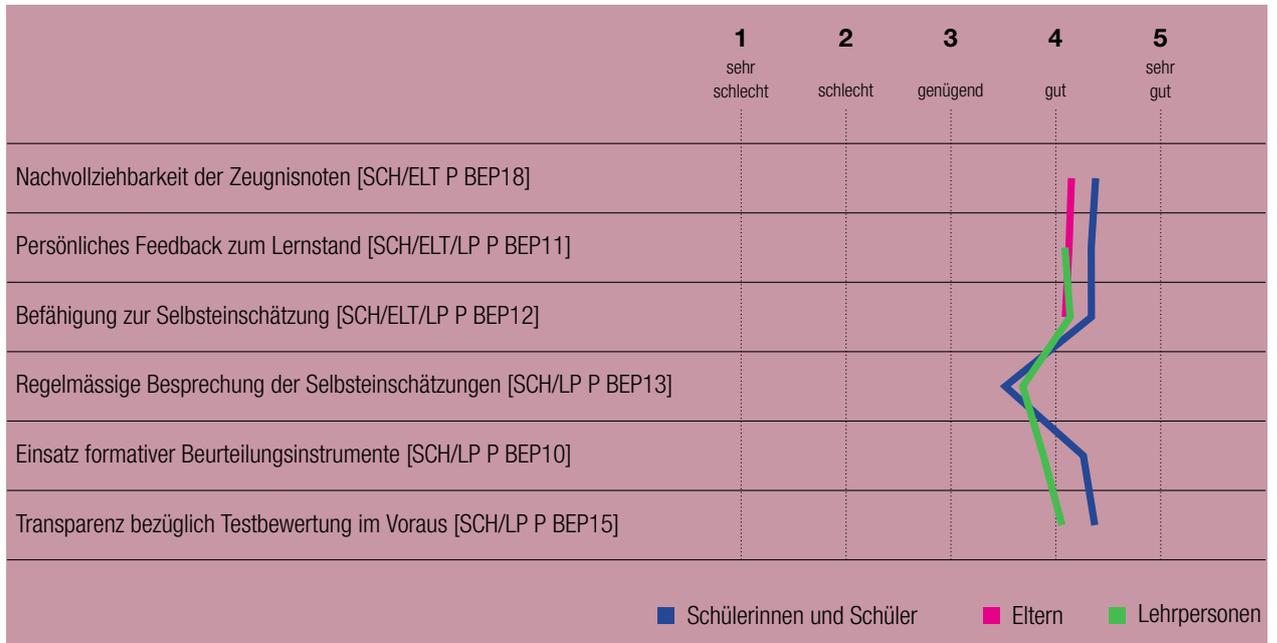


In Zusammenarbeit mit dem Schul- respektive den Stufen- team sind einige relevante Minimalstandards, insbesondere zur transparenten Beurteilung definiert worden. Diese sind in Stufenvereinbarungen festgehalten. Betreffend Lernkontrollen hat sich die Primarstufe beispielsweise darauf geeinigt, einen einheitlichen Prüfungskopf zu nutzen. Darauf wird der maximale, erreichte und zur Erfüllung des Lernziels notwendige Punktestand deutlich gemacht. Ab der Mittelstufe wird zusätzlich eine Note kommuniziert. Weiter sollen die Lernziele vor einer Prüfung abgegeben und auf dieser vermerkt sein, was von den meisten Lehrpersonen berücksichtigt und von den Schulkindern geschätzt wird. Letztere sind gemäss schriftlicher Befragung zudem der Meinung, dass sie im Voraus Informationen zur Bewertung erhalten (SCH P BEP15). Die meisten Schülerinnen und Schüler verstehen wie die Zeugnisnoten zustande kommen. Ein Grossteil der Eltern bewertet diese Aussage ebenfalls mit gut oder sehr gut erfüllt (Liniendiagramm). Die einheitlichen Erläuterungen zur Beurteilung an Elternabenden, Zeugnisgesprächen und auf Zusatzinformationen tragen zum Verständnis bei, z. B. zeigen die «Leitsätze zur Gesamtbeurteilung Schule Kollbrunn» mit einem übersichtlichen Diagramm die vielfältigen Beurteilungsaspekte auf. Im Unterricht setzen die Lehrpersonen zur Bewertung der Kompetenzen vermehrt Kriterien-

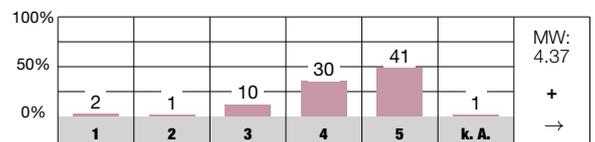
raster ein, z. B. bei Vorträgen, Werkarbeiten, oder Projekten. Zudem stellte eine Arbeitsgruppe Kompetenzraster im Fachbereich Mathematik zusammen. Die Kindergartenstufe orientiert sich an einem detaillierten Raster zur systematischen Beobachtung und Einschätzung des Lern- und Entwicklungsstandes der Schulkinder.

Eine vergleichbare Beurteilung steht im Schulteam aktuell nicht im Fokus. Interne Vergleichsarbeiten, beispielsweise mit Parallelklassen finden nur vereinzelt statt. Die Möglichkeit, innerhalb der Stufen oder mit andern Schulen der Gemeinde Zell gleiche Tests durchzuführen wird nicht genutzt.

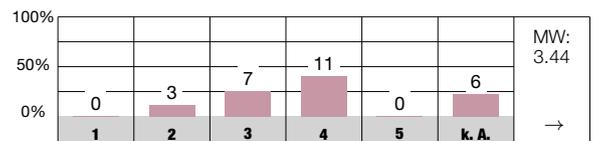
Der Bereich der förderorientierten Beurteilung wird an der Schule je nach Stufe und Lehrperson unterschiedlich stark gewichtet. Ansatzweise sind in einigen Klassen entsprechende Elemente ersichtlich. Mehrere Lehrpersonen nutzen z. B. vielfältige handlungs-, produkt- bzw. prozessorientierte Bewertungsformen, leiten die Schulkinder regelmässig zu Selbstbeurteilungen an und würdigen die Leistungen im laufenden Lernprozess. Einzelne Lehrpersonen machen Lernen sichtbar. Insgesamt ist die Beurteilung, insbesondere in der Mittelstufe, stark auf summative Prüfungen ausgerichtet.



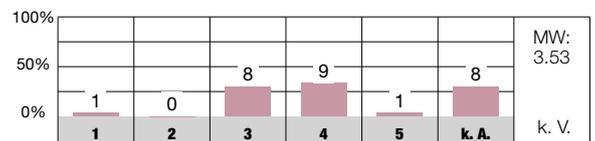
Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. [SCH P BEP15]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Die schulischen Fachpersonen für ICT treiben die Entwicklung im Bereich der Digitalisierung im Unterricht systematisch voran. Verbindliche stufenspezifische Absprachen sorgen für einen vermehrten Einsatz im Unterricht.**



- » Die Schule Kollbrunn ist als Teil der Schulen Zell eingebunden in eine gut strukturierte Organisation des ICT-Bereichs, die kontinuierlich weiterentwickelt wird. Für den technischen und pädagogischen Support vor Ort ist ausgezeichnet gesorgt. Gemeindeübergreifend definierte Grundsätze zur Nutzung von digitalen Medien und Minimalstandards zur Umsetzung sind auf den Standort angepasst und werden verbindlich umgesetzt.
- » Mehrere Lehrpersonen setzen im Unterricht phasenweise Tablets ein, um klassische Unterrichtssettings punktuell sinnvoll zu ergänzen. Ein niederschwelliger, spontaner Gebrauch ist aufgrund des Ausleihsystems kaum möglich. Mit der Vereinbarung, in jeder Klasse jährlich ein MIA-Projekt durchzuführen, fördert die Schule einen praxisorientierten Umgang mit digitalen Medien.
- » An der Schule ist die Präventionsarbeit bezüglich Umgang mit digitalen Medien im Team abgesprochen; die Lehrpersonen thematisieren entsprechende Herausforderungen regelmässig im Unterricht.

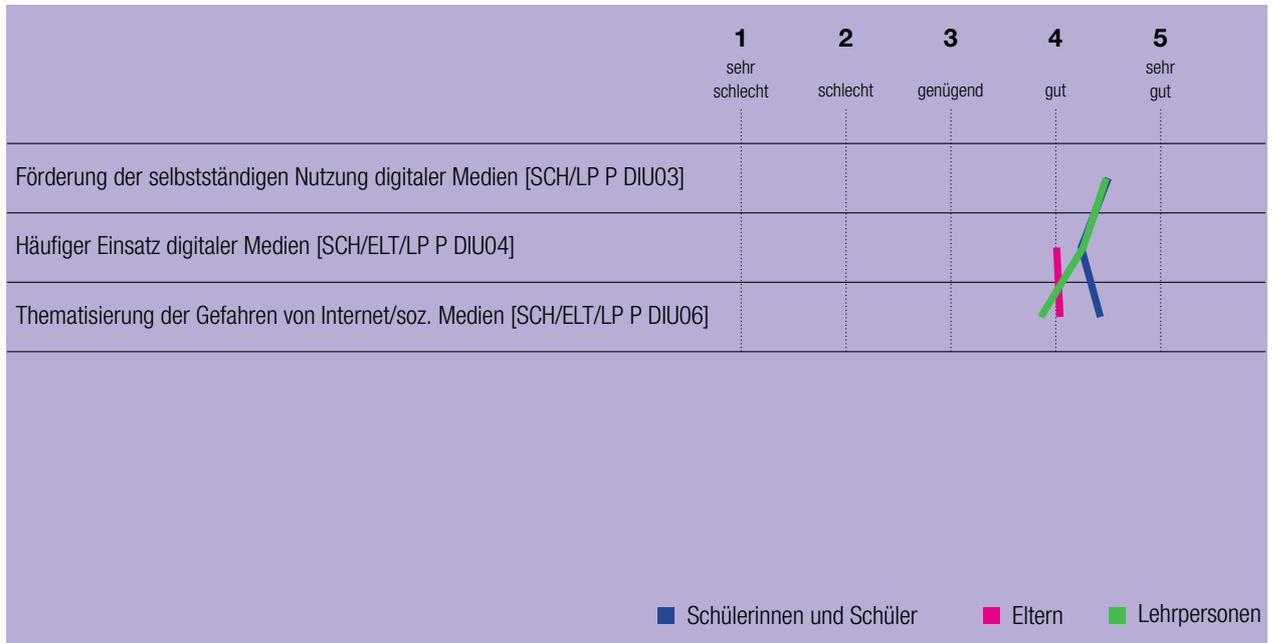


Für den technischen (TICTS) und pädagogischen (PICTS) ICT-Support der Schule ist ein Teammitglied vor Ort verantwortlich, welches Einsitz hat in der Fachstelle ICT der Schulen Zell. Die Zusammenarbeit erfolgt engagiert und gewinnbringend. In einer erst kürzlich durchgeführten «IST-SOLL-Analyse» sind alle relevanten ICT-Aspekte evaluiert worden. Mit neuen Entwicklungszielen sind z. B. die Integration von digitalen Medien im Unterricht oder die Kompetenzerweiterung der Lehrpersonen definiert. Konzeptionell kann die Schule auf eine langjährige Erfahrung aufbauen. In aussagekräftigen Grundlagenpapieren, die den Neuerungen laufend angepasst werden, sind die Rahmenbedingungen festgehalten. Im Dokument «Minimalstandards zu MIA (Medien, Informatik, Anwendungskompetenzen) der Primarschulen Zell» sind beispielsweise die zu erwerbenden Kompetenzen von der Kindergarten- bis zur Mittelstufe anschaulich dargestellt und mit praktischen Ideen ausgestaltet; abgestimmt auf den Lehrplan 21. Jede Stufe legt anfangs Schuljahr fest, worauf fokussiert werden soll. Eine verbindliche Umsetzung der Abmachungen ist an der Schule erkennbar. Die Schule investiert viel in die Weiterbildung der Lehrpersonen und initiiert den regelmässigen Austausch von Good Practice Beispielen. Es steht ein Tool zum selbständigen Erlernen von notwendigen Grundkompetenzen zur Verfügung; im Rahmen des Berufsauftrags erhalten die Lehrpersonen Ressourcen um diese verbindlich zu erarbeiten. Die PICTS-Verantwortlichen stellen mit einem «Ticketsystem» ein niederschwelliges Angebot zur Beratung für den konkre-

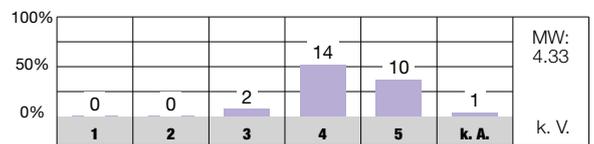
ten Einsatz von digitalen Medien im Unterricht bereit. Zudem fördern sie die Erarbeitung von vielfältigen Unterrichtsbausteinen und bringen eine Fülle von Ideen ein. So sind etwa die äusserst anregenden und hilfreichen Materialboxen zu ausgewählten Themenreihen entstanden, die stufenspezifisch genutzt werden können.

Gemäss einer internen Umfrage nutzt etwa ein Drittel der Lehrpersonen wöchentlich die Tablets ein bis zwei Mal und etwa die Hälfte weniger als einmal in Erarbeitungs-, Vertiefungs- oder Differenzierungsphasen. Mehrfach werden Lernapps oder lernförderliche Websites eingesetzt, die auch zuhause genutzt werden können. Visualizer oder Beamer, die in jedem Klassenzimmer vorhanden sind, werden fast täglich genutzt. Als verbindliche Vorgabe realisieren alle Klassen jeder Stufe ein konkretes MIA-Projekt pro Jahr und stellen dieses einander vor. So wurden in der Kindergartenstufe z. B. digitale Zauberkisten erstellt, in der Unterstufe auf Tablets Stickerhefte gestaltet und in der Mittelstufe ein virtueller Fotowettbewerb veranstaltet.

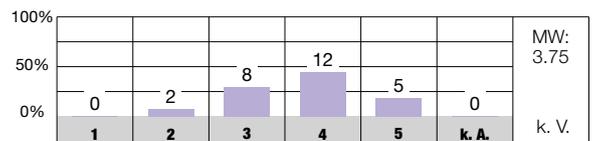
Zusammen mit externen Fachleuten werden in der 4. und 5. Klasse Themen wie beispielsweise Cybermobbing oder Umgang mit sozialen Medien thematisiert. Regeln zur Nutzung im Unterricht werden punktuell mit den Klassen besprochen und Vereinbarungen dazu von den Beteiligten unterzeichnet.



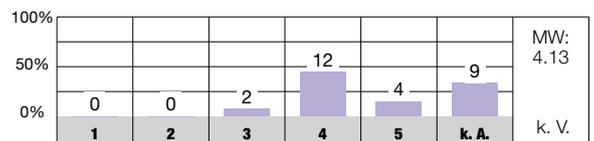
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Die Mitarbeitenden arbeiten regelmässig und verbindlich in verschiedenen Lerngemeinschaften zusammen. Das Schulteam schätzt die gegenseitige und hilfsbereite Unterstützung im Schulalltag.**



- » Das Schulteam arbeitet gewinnbringend stufen- und schulhausübergreifend zusammen. Die Lehrpersonen bereiten teilweise Unterrichtsmaterialien gemeinsam vor oder stellen diese allen zur Verfügung. Stufenverbindliche Vereinbarungen sind getroffen und ein konkreter Nutzen für den Unterricht ist vorhanden.
- » Verschiedene Kooperationsgefässe sind an der Schule etabliert, gut aufeinander abgestimmt und in der Jahresplanung verbindlich festgesetzt. Die Sitzungsstrukturen werden an die Bedürfnisse des Schulteam angepasst.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit findet in verschiedenen Gefässen statt. Der Austausch unter den Lehr- und Fachpersonen erfolgt teilweise intensiv und inhaltliche Absprachen zum Unterricht und der Förderung sind vorhanden. Regelmässig führt das Team Fallbesprechungen durch.
- » Situativ reflektieren die Lehrpersonen die Zusammenarbeit in den verschiedenen Sitzungsgefässen; eine systematische Auseinandersetzung zur Qualität der Zusammenarbeit findet weniger statt.



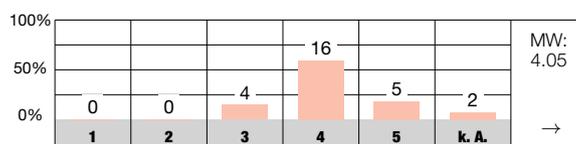
In verschiedenen Lerngemeinschaften treffen sich die Mitarbeitenden der Schule regelmässig zum organisatorischen sowie pädagogischen Austausch. Die meisten von ihnen sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit und schätzen diese als wertschätzend und unterstützend ein (z. B. LP P ZIS02). Mit detaillierten Protokollen aus den einzelnen Kooperationsgefässen, welche für alle Mitarbeitenden elektronisch zugänglich sind, gewährleistet die Schule einen guten Informationsfluss. Die Lehrpersonen arbeiten in Stufen-sitzungen, welche von den Stufenleitungen organisiert und durchgeführt werden, sinnvoll zusammen. Dieses Gefäss ist neu installiert und im Gegenzug die Anzahl der Teamsitzungen gekürzt worden. Die Stufenleitungen treffen sich regelmässig mit der Schulleitung und bringen Themen aus dem Team auf die Leitungsebene und umgekehrt zurück ins Stufenteam. Gemäss mündlicher Aussagen sind fast alle mit diesen Veränderungen zufrieden. Mehrere Interviewte betonen die gesteigerte Effizienz während den Sitzungen, für administrative Informationen wird nun das «Wocheninfo» genutzt. Die Zusammenarbeit in den Jahrgangsteams ist unterschiedlich stark ausgeprägt, was u. a. darauf zurückzuführen ist, dass nicht alle Klassen doppelt geführt werden. Eine hervorragende Kooperation findet innerhalb der Fachstelle ICT statt. Schulhausübergreifend arbeiten die PICTS- und TICTS-Verantwortlichen aller Standorte der Schulen Zell und die Fachstellenleitung äusserst erfolgreich und eng zusammen. Sie treffen sich wöchentlich für den gemeinsamen Austausch und unterstützen alle Mitarbeitenden.

Die verschiedenen Lerngemeinschaften der Schule Kollbrunn haben vor kurzer Zeit stufeninterne und fachspezifische Vereinbarungen definiert. Nebst organisatorischen Themen sind u. a. Verbindlichkeiten betreffend Inhalt oder Methoden einzelner Fachbereiche, Beurteilung, Digitalisierung oder der Elternarbeit schriftlich festgehalten. Diese Dokumentationen sind nicht allen Mitarbeitenden gleich präsent und unterschiedlich detailliert ausgeführt.

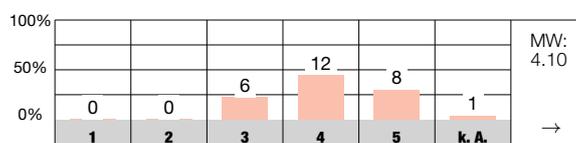
Eine kindbezogene Kooperation zwischen den Klassenlehrpersonen und den zuständigen Fachpersonen findet regelmässig statt. Teilweise führen sie wöchentliche Gespräche; die Zusammenarbeit ist je nach Klassenteam unterschiedlich intensiv ausgeprägt. Auf der Kindergartenstufe arbeiten z. B. die DaZ-Fachperson und alle Lehrpersonen inhaltlich abgestimmt zusammen und ermöglichen so dem Förderkind ein gut abgesprochenes Fördersetting. Standortgespräche (SSG) werden gemeinsam mit den Eltern durchgeführt; Verbindlichkeiten dazu sind definiert, Abläufe und Zuständigkeiten transparent. Weitere kindbezogene Gespräche führen die Lehr- und Fachpersonen während den Fallberatungen oder auch im bilateralen Austausch mit der Schulführung durch. Betreffend einer gemeinsamen Förderdokumentation erproben auf der Kindergartenstufe die zuständigen Lehr- und Fachpersonen ein elektronisches Kommunikationstool. Es bleibt unklar, wie eine gemeinsame Förderdokumentation zwischen Lehr- und Fachpersonen auf den restlichen Stufen umgesetzt wird.



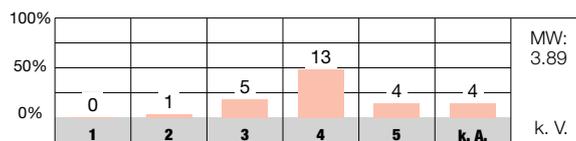
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



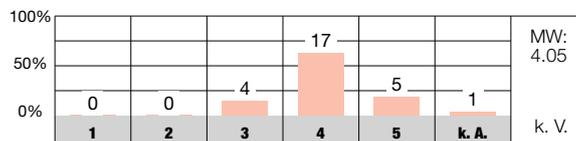
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



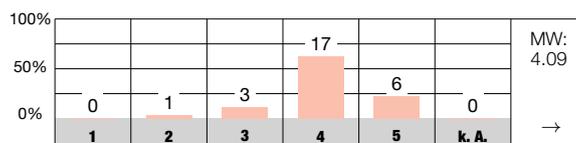
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



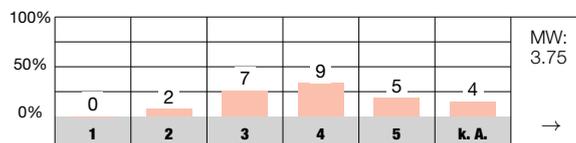
Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP P ZIS10]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



## Die personelle, pädagogische und organisatorische Führung der Schule erfolgt sehr engagiert, strukturiert und unterstützend.



- » Die Aufgaben der Personalführung der Schule Kollbrunn werden sorgfältig und mit grossem Engagement umgesetzt. Das Schulteam schätzt das Interesse der personellen Führung am persönlichen Wohlergehen der Mitarbeitenden sowie den täglichen Herausforderungen in den einzelnen Klassen.
- » Die pädagogische Führung erfolgt äusserst durchdacht, mit einer gezielten Schwerpunktsetzung zu individuellen, stufen-spezifischen sowie gesamtschulischen Themen. Die Steuerung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Stufenleitungen.
- » Der Schulalltag ist zuverlässig und gut organisiert, die Zuständigkeiten sind geklärt, die Verbindlichkeiten transparent und die Abläufe klar.
- » Mit einer hohen Präsenz, grosser Zuverlässigkeit und transparenter Kommunikation nimmt die Schulführung ihre Aufgaben wahr.



Die Leitungsposition der Schule Kollbrunn ist seit einem Jahr neu besetzt, nachdem über viele Jahre eine konstante Führung vor Ort etabliert war. Die jetzige Personalführung verschafft sich mit grossem Engagement in kurzer Zeit einen umfassenden Überblick über das Geschehen der Schule, der Klassen und aller Lehr- und Fachpersonen. Flächendeckend führt die Schulleitung Unterrichtsbesuche und Gespräche mit den Mitarbeitenden durch. Alle Beteiligten loben die Zielorientierung während dieses Austausches (LP P SFÜ01). Gemäss Interviewaussagen schätzen die Lehrpersonen das authentische Interesse der Personalführung an den persönlichen Ressourcen und ihr spezielles Augenmerk auf die Gesundheit der Mitarbeitenden. Sie fühlen sich gut unterstützt, insbesondere auch in herausfordernden Situationen. Die Schulleitung bringt das Schulteam mit einer inkludierenden Haltung zusammen. So wurde auf ihre Initiative hin beispielsweise das Kindergarten team seit kurzem enger in das Gesamtteam eingebunden.

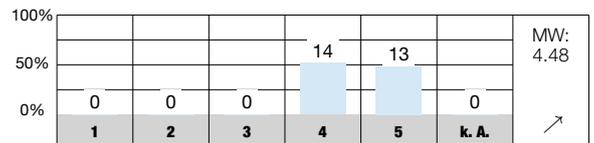
Eine klare pädagogische Ausrichtung und Steuerung durch die Schulleitung ist in verschiedenen Bereichen festzustellen. Auf Schulebene fokussiert die pädagogische Führung gezielt mit bestimmten Leitsätzen (Jahresmotto) z. B. «Wir sind achtsam und gehen fair und respektvoll miteinander um». Bei verschiedenen Gelegenheiten weist die Schulleitung darauf hin und fördert eine aktive Diskussion. Ebenso setzt sie zurzeit stufenübergreifend den Schwerpunkt in der Mathematik sowie stufenspezifisch eine Auseinandersetzung mit der Umsetzung von Elterngesprächen. Im Bereich

der Sonderpädagogik legt die Schulleitung aktuell einen Fokus auf die Optimierung der Förderunterlagen. Detaillierte Protokolle von SSG oder die Dokumentation von Förderprozessen werden nach neuen Standards umgesetzt. Die pädagogische Steuerung findet teilweise auch in Zusammenarbeit mit den Stufenleitungen statt. Diese bestimmen u. a. gemeinsam mit der Schulleitung Schwerpunkte, welche in der Jahresplanung aufgenommen werden. Zudem bringen die Stufenleitungen Aufträge der Schulleitung zur pädagogischen Entwicklung in die Stufensitzungen und bearbeiten diese gemeinsam im Team.

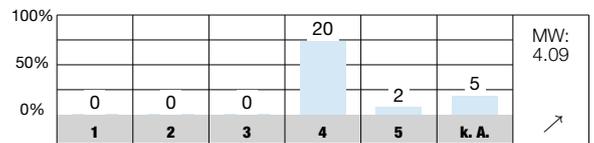
Mit einer sorgfältigen Organisation und Administration verläuft der Schulalltag in der Regel reibungslos. Vielfältige Dokumentationen zu Abläufen, Zuständigkeiten und Verbindlichkeiten sind elektronisch abgelegt, was den Mitarbeitenden einen unkomplizierten Zugang gewährleistet. Als Teil der Geschäftsleitung arbeitet die Schulleitung an schulhausübergreifenden Themen; die strategische und operative Kooperation funktioniert gut. Die organisatorische Führung koordiniert personelle Ausfälle im Schulteam und übernimmt teilweise persönlich den Unterricht. Generell weist die Schulleitung eine hohe Präsenz aus; Abwesenheiten sind kommuniziert. Mit der ausführlichen «Wocheninfo» ist der Informationsfluss an alle Schulbeteiligten gewährleistet. Gemäss der schriftlichen Befragung sind 96 % der Lehrpersonen zufrieden bzw. sehr zufrieden mit der Führung der Schule (LP SFÜ90).



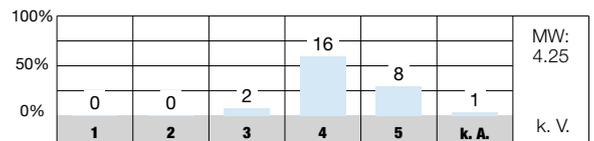
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



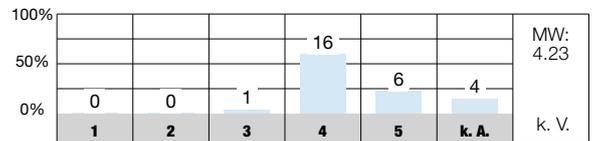
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



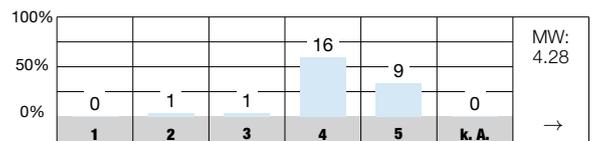
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



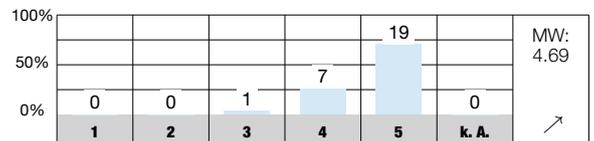
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Die Schule arbeitet kontinuierlich an ausgewählten Entwicklungsthemen, allerdings sind nur wenige Errungenschaften im Schulalltag erkennbar. Bestimmte Elemente von Evaluations- und Sicherungsprozessen werden teilweise umgesetzt.**



- » Im Schulprogramm 2016-2021 sind relevante Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie Hinweise zur Umsetzung aufgelistet. Diese Angaben sind allerdings rudimentär, wenig aussagekräftig und die Anzahl der Themen eher gering. Verschiedene Sicherungsziele sind u. a. aus den Bereichen des Zusammenlebens, des Sports oder der Gewaltprävention aufgeführt.
- » Das Schulteam erarbeitet die Entwicklungsthemen teilweise systematisch entlang eines Qualitätskreislaufes. Die aktuelle Jahresplanung dient als sinnvolles Planungsinstrument.
- » Die Schule setzt einzelne Feedback-Elemente in unterschiedlicher Form regelmässig um. Wie weit die Erkenntnisse daraus in den weiteren Verlauf der Entwicklungsarbeit einfließen, lässt sich nicht abschliessend beurteilen. Rückmeldungen von verschiedenen Anspruchsgruppen werden nicht systematisch eingeholt.
- » Errungenschaften aus den Entwicklungsarbeiten sind teilweise schriftlich festgehalten und den Mitarbeitenden bekannt. Die Lehrpersonen setzen einzelne Elemente daraus regelmässig im Schulalltag um und sichern so die Qualitätsarbeit.



Mit dem Schulprogramm listet die Schule eine übersichtliche Anzahl Themen im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung auf. Das Schulteam hat sich beispielsweise zur Binnendifferenzierung, der Transparenten Beurteilung und mit dem Lehrplan 21 auseinandergesetzt, teils schulhausübergreifend innerhalb der Gemeinde Zell. Themen der Schulentwicklung sind Kollegiale Hospitation, Fallberatung und Feedback, wobei nicht alle Themen nach Plan bearbeitet werden. Im Weiteren sind Anlässe und Aktivitäten aus der Jahresplanung unter der Kategorie «das wollen wir erhalten/weiterentwickeln» im Anhang gesichert. Das Schulprogramm ist lediglich eine rudimentäre Übersicht mit einzelnen Stichworten im Bereich der Unterrichtsentwicklung. Es existieren keine Unterkategorien wie beispielsweise zur Zielerreichung, zu Zuständigkeiten oder Indikatoren; diese sind teilweise auf den Projektplänen festgehalten. Auf Weisung der Schulbehörde hin, wird ein neues Schulprogramm erst nach der laufenden externen Schulevaluation erstellt.

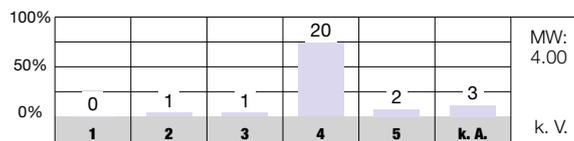
Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an den Entwicklungsthemen zusammen und bildet sich mit passenden Weiterbildungen weiter. Arbeitsgruppen dokumentieren die jeweiligen Aufträge und Verlaufsprozesse gut mit teils übersichtlichen Projektaufträgen. Die Zuständigkeiten sind geklärt, eine Ausgangslage und Projektziele sind knapp definiert, letztere allerdings nicht nach SMART-Standards. In der Kategorie «Jahresplan» sind Umsetzungsschritte schriftlich festgehalten. Die Planung basiert jeweils auf der Evaluation des laufenden Entwicklungsprozesses, wobei die Projektgruppe teilweise ausführlich Rückschau hält.

Die kollegialen Hospitationen sind institutionalisiert und werden jährlich durchgeführt. Das Schulteam legt einen Fokus auf freiwillig vereinbarte Beobachtungsschwerpunkte und bespricht diese im Nachgang zum Unterrichtsbesuch. Gemäss der schriftlichen Befragung sind 96 % der befragten Lehrpersonen der Meinung, dass sie aus den kollegialen Hospitationen gut bzw. sehr gut Konsequenzen für den eigenen Unterricht ziehen können (LP P SUE12). Eine weitere Überprüfung von Entwicklungsprozessen führt die zuständige Schulbehörde durch. Sie besucht alle Klassen im Rahmen eines Classroom Walkthrough und nutzt jährliche Beobachtungsschwerpunkte. Eine Auswertung dieser Themen findet im bilateralen Gespräch zwischen den Schulbehörden und der Schulleitung statt sowie eine allgemeine Rückmeldung ans Gesamtschulteam. Auf Schul- und Klassenebene findet kein systematisches Einholen von Feedback bei den unterschiedlichen Anspruchsgruppen statt. Entsprechend fällt die Auswertung der schriftlichen Befragung in diesem Bereich kritisch aus (z. B. LP P SUE09).

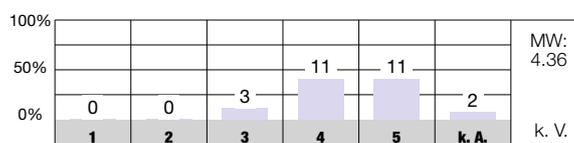
Im Auftrag der Schulleitung definieren alle Stufen und Fachbereiche Verbindlichkeiten schriftlich in einheitlicher Form. Einzelne Errungenschaften aus der Schul- und Unterrichtsentwicklung sind darin festgehalten, wie beispielsweise der stufenweise Einsatz von kooperativen Lernformen, Elemente der Beurteilung oder zu MIA. Verschiedene weitere Aspekte der Sicherung von Ergebnissen finden beispielsweise mit einer schriftlichen Reflexion nach einer persönlichen Weiterbildung statt oder die Schul- sowie Stufenleitungen aktivieren das Team mit geeigneten Inputs.



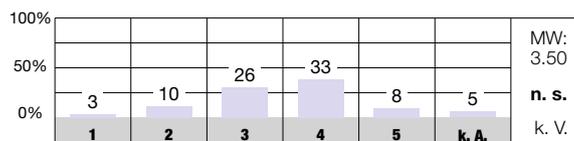
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



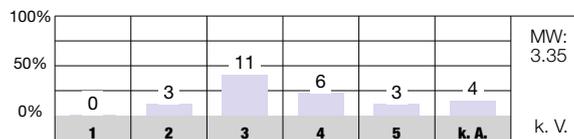
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



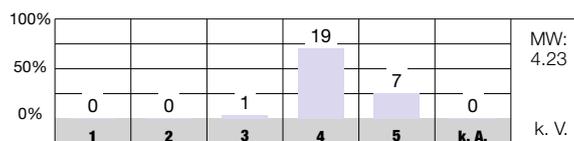
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



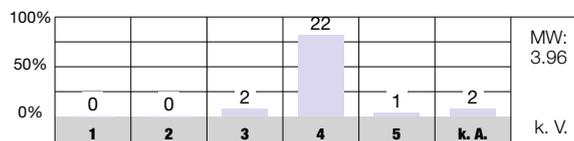
Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP P SUE09]



Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP P SUE12]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Das Schulteam hat bestimmte Rahmenbedingungen zur Elternzusammenarbeit festgelegt. Die Eltern sind mit der schulischen und kindbezogenen Zusammenarbeit unterschiedlich gut zufrieden.**



- » Die Schule informiert die Eltern mit Elternbriefen und Hinweisen auf der Website regelmässig über schulische Belange. Kontaktmöglichkeiten sind geklärt und der Elternschaft bekannt. Verbindlichkeiten betreffend der Elternzusammenarbeit sind auf den einzelnen Stufen minimal schriftlich festgehalten.
- » Mit dem Elternforum ist eine aktive Elternmitwirkung an der Schule tätig. Mit grossem Einsatz organisieren die Mitglieder verschiedene Anlässe über das Schuljahr verteilt.
- » Über eine elektronische Kommunikationsplattform stehen die Eltern mit den Lehrpersonen in Kontakt; Hinweise und persönliche Mitteilungen sind dort gesammelt abgelegt. Informationen der Lehrpersonen zu Inhalten und Lernzielen des Unterrichts sind verschieden ausführlich vorhanden.
- » Einen kindbezogenen Austausch zwischen den Lehr-/Fachpersonen und den Eltern findet bei Bedarf und regelmässig an den Elterngesprächen statt. Die Qualität der Zusammenarbeit auf Klassenebene ist unterschiedlich gut ausgestaltet.

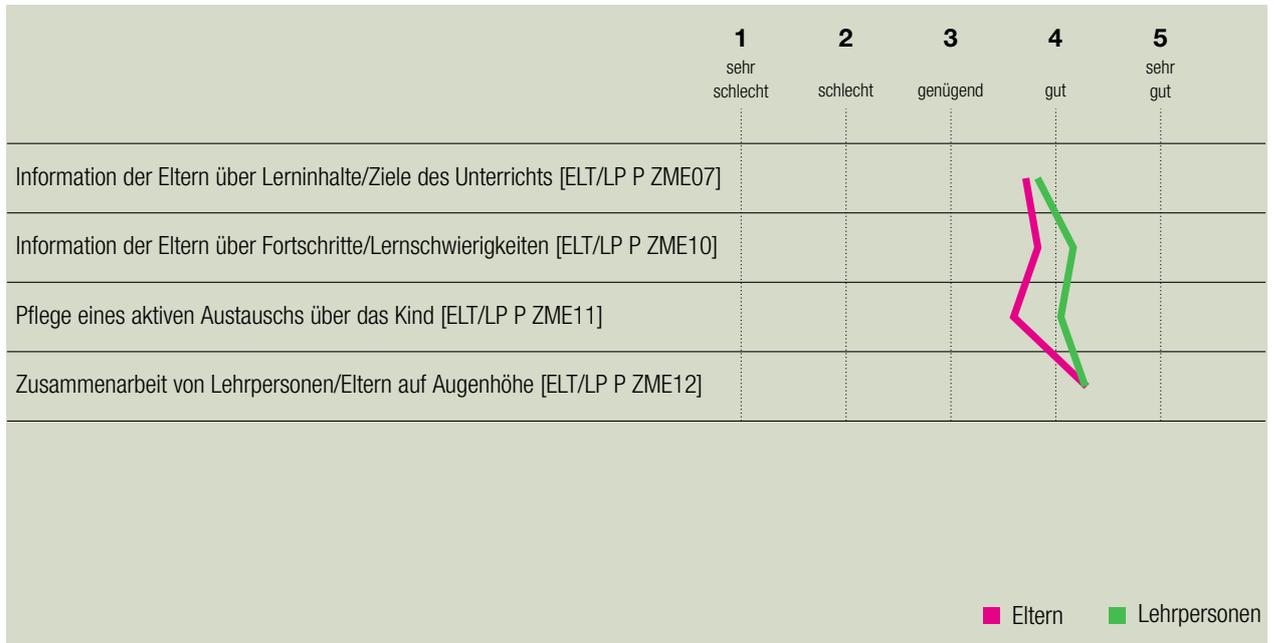


Die Schule informiert die Eltern regelmässig mit Elternbriefen der Schulleitung. Aktuelles wie beispielsweise der Durchführung einer Projektwoche, Informationen zu einzelnen Klassen oder personelle Veränderungen sind dort abgebildet. Weitere Hinweise für die Elternschaft sind auf der schuleigenen sowie schulgemeindeübergreifenden Website verfügbar. Ebenso finden die Eltern an dieser Stelle einen «Online-Schalter» für Rückmeldungen und Beschwerden. Diese Möglichkeit der Mitwirkung wird seitens der Eltern kaum genutzt. Gemeindeübergeordnet erhalten die Eltern von den Schulen Zell das Eltern-ABC, darin sind etliche Themen in Zusammenhang mit dem Schulsystem und dem Schulalltag detailliert festgehalten. Gemäss der schriftlichen Befragung sind die Eltern der Meinung, dass sie grossenteils gut oder sehr gut über wichtige Belange der Schule informiert werden (ELT P ZME01). Kritischer hingegen beurteilt die Elternschaft die Aussagen zu den Themen «Kritik äussern» oder «Ernst genommen werden» (z. B. ELT P ZME04). Die Kontaktmöglichkeiten sind aufgrund der Covid-19-Pandemie seit längerem erschwert.

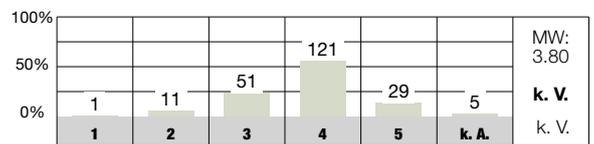
Die verschiedenen Stufen halten wenige Verbindlichkeiten bezüglich Elternzusammenarbeit in den Vereinbarungen schriftlich fest. Diese betreffen z. B. die Festlegung von bestimmten Themen für Elternabende, die Form der Elternkommunikation via Telefon bzw. Smartphone-Applikation oder die Terminierung der Zeugnisgespräche. Die Abmachungen sind rudimentär und wenig detailliert ausgeführt.

Mit dem Elternforum ist an der Schule eine institutionalisierte Elternmitwirkung eingerichtet. Mit grossem Engagement und vielfältigen Aktivitäten ergänzen die Mitglieder das auserschulische Angebot. Sie organisieren u. a. die Ferienbetreuung, die jährliche Lesenacht oder das beliebte Jahresabschlussfest. Die Elternforen der Schulen Zell arbeiten im Bereich der Elternweiterbildung zusammen. Sie führen standortübergreifend regelmässig fachliche Inputs durch, zu Themen wie beispielsweise Sexualität, Achtsamkeit oder «Kinder stärken». Die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen der Schule Kollbrunn und dem Elternforum sind nicht vollends geklärt; es bestehen unterschiedliche Bedürfnisse der Anspruchsgruppen.

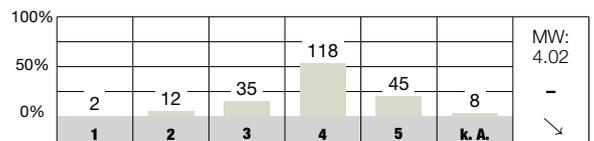
Auf Klassenebene nutzen mehrere Lehrpersonen ausführliche Quintalsbriefe. Sie informieren die Eltern u. a. über bevorstehende Ausflüge mit einem detaillierten Terminplan, inhaltliche Angaben zum Unterricht, zum Umgang mit elektronischen Lernplattformen oder mit einem ausführlichen Eltern-ABC. Es bestehen an der Schule keine verbindlichen Standards betreffend dieser Informationsschreiben. Die Lehrpersonen führen regelmässig Elterngespräche durch; teilweise mit Einbezug der Schülerinnen und Schüler. In einzelnen Klassen können sich die Eltern detailliert mit zur Verfügung gestellten Formularen auf das Gespräch vorbereiten. Die Eltern fühlen sich unterschiedlich gut über die Fortschritte ihrer Kinder und deren Lernschwierigkeiten informiert (ELT P ZME10).



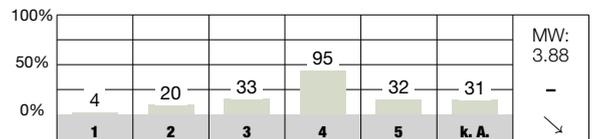
Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...  
[ELT P ZME90]



Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.  
[ELT P ZME01]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.  
[ELT P ZME04]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

- » Micha Bollag (Teamleitung)
- » Dorothea Mantel-Baumberger
- » Claudia Bleuler

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Franziska Burgener (Schulleiterin)
- » Andreas Vetsch (Schulpräsident)
- » Dagmar Müller (Vizepräsidentin Schulpflege)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschule

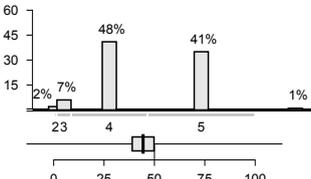
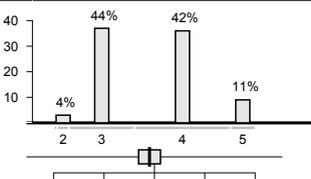
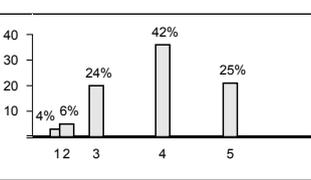
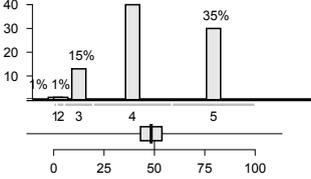
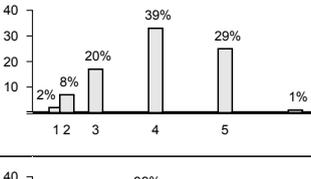
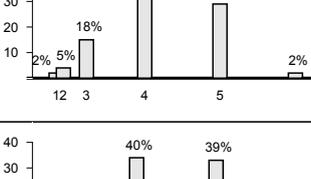
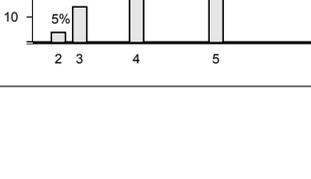
ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWW Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Kindergarten und Primarschule Kollbrunn, Zell, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 85**

Schulgemeinschaft								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.		0	89%	4.37	-	↘	4.71
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		85	53%	3.59	n. s.	↘	4.02
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	67%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		0	82%	4.23	n. s.	↘	4.57
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).		0	68%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	73%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.		0	79%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	81%	4.32	n. s.	→	4.53
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	92%	4.52	n. s.	→	4.76
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	75%	4.17	n. s.	↘	4.50

## Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	92%	4.57	n. s.	↘	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	89%	4.55	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	78%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	81%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	87%	4.43	n. s.	↘	4.68	
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	86%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	86%	4.47	n. s.	↘	4.59	
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	84%	4.35	n. s.	→	4.51	
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	80%	4.36	n. s.	↘	4.67	
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		0	62%	3.69	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	82%	4.35	n. s.	↘	4.69	



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	79%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	88%	4.49	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	81%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	75%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	76%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	80%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	71%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	88%	4.56	+	→	4.56
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	81%	4.37	n. s.	↘	4.61
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	80%	4.27	n. s.	k. V.	4.42
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	71%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	84%	4.43	n. s.	k. V.	4.56

<b>Beurteilungspraxis</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	84%	4.37	+	→	4.50



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	75%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	75%	4.26	+	k. V.	4.42
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	82%	4.34	n. s.	→	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	87%	4.34	n. s.	↘	4.53
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		0	54%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	80%	4.38	n. s.	↘	4.62



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	87%	4.50	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	78%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	86%	4.42	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	48%	3.50	n. s.	k. V.	3.99



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Kindergarten und Primarschule Kollbrunn, Zell, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 225**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			5	88%	4.26	-	↘	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			8	80%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			4	63%	3.91	n. s.	→	4.19
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			2	71%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			1	65%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			4	74%	4.11	n. s.	→	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			2	72%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			2	61%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			4	54%	3.95	-	↘	4.34
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			3	63%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			5	71%	3.90	-	↘	4.48



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	7	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			7	88%	4.29	-	↘	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			11	81%	4.24	-	k. V.	4.54
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			6	76%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			9	75%	4.17	n. s.	→	4.36
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			7	82%	4.31	n. s.	↘	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			8	63%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			7	77%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			5	82%	4.14	+	→	4.24
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			7	78%	4.01	n. s.	→	4.23
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			8	67%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			7	66%	4.03	n. s.	k. V.	4.26

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			7	74%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis										
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.				7	69%	4.13	n. s.	→	4.35
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.				5	70%	4.09	n. s.	→	4.20
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.				9	67%	4.15	n. s.	→	4.32

Digitalisierung im Unterricht										
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).				3	55%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.				5	45%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			4	86%	4.25	-	↘	4.51

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			9	53%	3.78	-	→	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			7	67%	3.85	-	→	4.44



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			7	53%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			7	36%	3.36	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			5	74%	4.02	-	↘	4.42
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			7	57%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			6	61%	3.83	-	↘	4.31
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			7	78%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			10	53%	3.60	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			2	87%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			3	86%	4.21	-	→	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			5	52%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			10	59%	3.88	-	↘	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			4	53%	3.71	-	↘	4.40
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			7	40%	3.42	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			7	50%	3.58	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	7	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>2% (unlabeled)</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	5%	3	23%	4	56%	5	13%	2% (unlabeled)	2%		7	69%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																				
2	5%																				
3	23%																				
4	56%																				
5	13%																				
2% (unlabeled)	2%																				



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Kindergarten und Primarschule Kollbrunn, Zell, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 27**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	93%	4.40	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	96%	4.12	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	85%	3.96	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	96%	4.23	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	96%	4.27	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	96%	4.23	k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	70%	4.21	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	63%	3.68	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	59%	3.71	→
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	93%	4.12	k. V.

<b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	93%	4.56	→

<b>Individuelle Förderung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	93%	4.04	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	81%	4.23	→



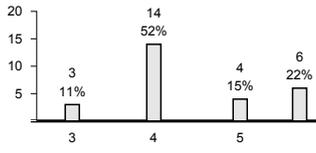
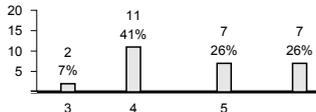
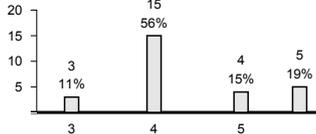
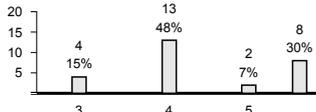
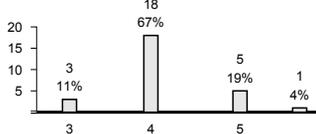
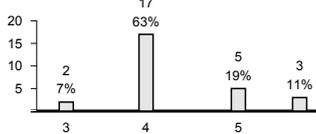
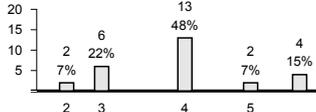
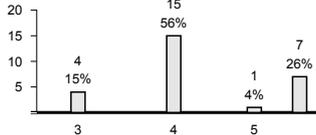
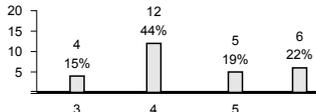
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	93%	4.28	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	70%	3.95	k. V.
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	78%	3.78	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	96%	4.19	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	59%	3.76	k. V.
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	67%	3.90	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	89%	4.08	k. V.
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	67%	3.78	k. V.
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	67%	4.33	k. V.



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	63%	3.64	k. V.

Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	41%	3.44	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	74%	4.05	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	74%	4.10	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	52%	3.72	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	37%	3.53	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	19%	3.13	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	67%	4.06	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	67%	4.28	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	70%	4.05	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	56%	3.88	k. V.
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	85%	4.09	↘
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	81%	4.14	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	56%	3.68	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	59%	3.84	↘
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	63%	4.06	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	0	0%	3	0	0%	4	16	59%	5	6	22%	6	4	15%		0	81%	4.23	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	4%																										
2	0	0%																										
3	0	0%																										
4	16	59%																										
5	6	22%																										
6	4	15%																										

### Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>37%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	0	0%	3	0	0%	4	14	52%	5	10	37%	6	1	4%		0	89%	4.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	2	7%																										
2	0	0%																										
3	0	0%																										
4	14	52%																										
5	10	37%																										
6	1	4%																										
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19</td><td>70%</td></tr> <tr><td>4</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	3	11%	3	19	70%	4	2	7%	5	2	7%		0	78%	3.91	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
1	1	4%																										
2	3	11%																										
3	19	70%																										
4	2	7%																										
5	2	7%																										
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>52%</td></tr> <tr><td>6</td><td>0</td><td>0%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	0	0%	3	0	0%	4	11	41%	5	14	52%	6	0	0%		0	93%	4.48	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	2	7%																										
2	0	0%																										
3	0	0%																										
4	11	41%																										
5	14	52%																										
6	0	0%																										
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	0	0%	3	0	0%	4	15	56%	5	8	30%	6	2	7%		0	85%	4.26	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	2	7%																										
2	0	0%																										
3	0	0%																										
4	15	56%																										
5	8	30%																										
6	2	7%																										
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>30%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>0</td><td>0%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	0	0%	3	8	30%	4	12	44%	5	5	19%	6	0	0%		0	63%	3.75	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	2	7%																										
2	0	0%																										
3	8	30%																										
4	12	44%																										
5	5	19%																										
6	0	0%																										
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>41%</td></tr> <tr><td>4</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>37%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	3	11%	3	11	41%	4	2	7%	5	10	37%		0	48%	3.86	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
1	1	4%																										
2	3	11%																										
3	11	41%																										
4	2	7%																										
5	10	37%																										



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	48%	3.86	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	59%	4.13	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	78%	4.05	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	74%	4.10	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	78%	4.19	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	93%	4.28	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	78%	4.10	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	93%	4.24	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	63%	3.89	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	70%	4.05	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	85%	4.17	k. V.
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	81%	4.05	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	85%	4.09	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	59%	3.84	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	78%	4.14	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	56%	3.83	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	52%	3.75	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	59%	3.94	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	78%	4.00	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	85%	4.04	→

<b>Schulführung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			0	100%	4.48	↗
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	74%	4.20	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	85%	4.22	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	67%	3.74	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	81%	4.09	↗
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	78%	4.29	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	89%	4.21	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	89%	4.25	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	81%	4.23	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	78%	4.00	→
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	81%	4.18	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	93%	4.28	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	93%	4.24	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	93%	4.52	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	93%	4.60	k. V.

### Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	96%	4.69	↗

### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	81%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	81%	4.18	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	89%	4.21	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	85%	4.30	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	81%	4.36	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	81%	4.36	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	81%	4.36	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	33%	3.35	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	44%	4.00	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	78%	3.95	k. V.
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	96%	4.23	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	85%	4.00	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	85%	3.96	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	78%	3.91	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	59%	3.79	k. V.

<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	93%	4.04	k. V.



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	70%	3.83	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	89%	4.17	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	78%	4.05	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	93%	4.28	k. V.

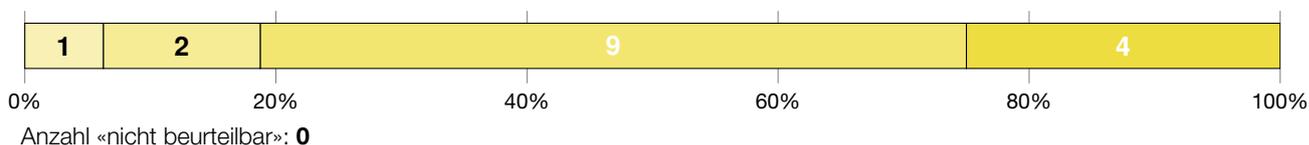
<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	93%	4.16	→

## Anhang

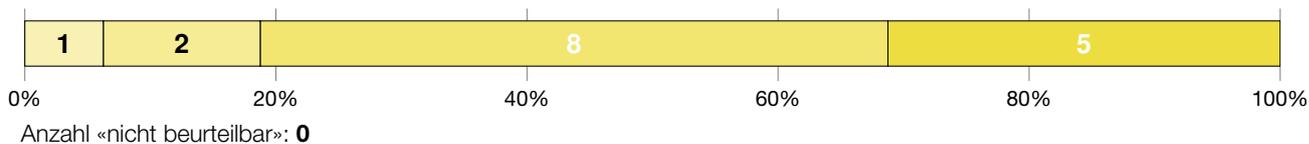
# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



**Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schüler\*innen. [D2S1]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Die Schüler\*innen pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Den Schüler\*innen wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Das Kompetenzerleben der Schüler\*innen wird unterstützt. [D2S4]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



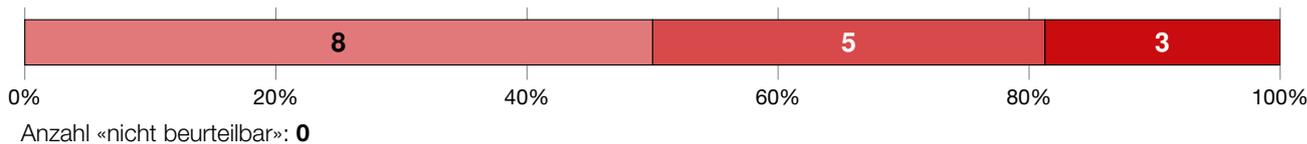
### Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]



### Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]



### Die Relevanz des Inhalts wird den Schüler\*innen verdeutlicht. [D3S3]



### Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]



### Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

**Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schüler\*innen abgestimmt. [D4S1]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

**Die kognitive Aktivität der Schüler\*innen wird unterstützt. [D4S2]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

**Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schüler\*innen an. [D4S3]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

### Antwortmöglichkeiten

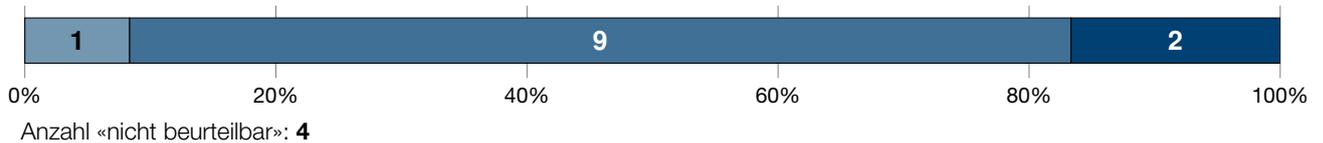
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



### Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]



### Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 3

### Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### Die Kompetenzen der Schüler\*innen werden überprüft. [D6S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

### Die Schüler\*innen erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



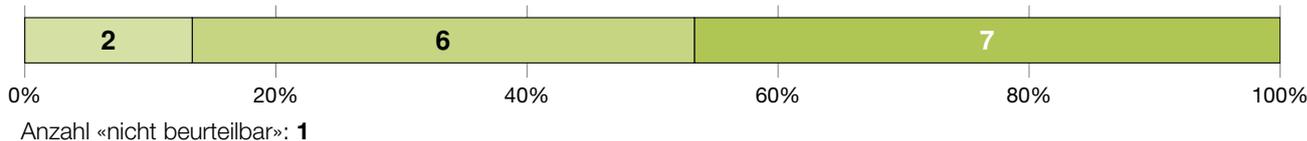
Anzahl «nicht beurteilbar»: 3

### Antwortmöglichkeiten

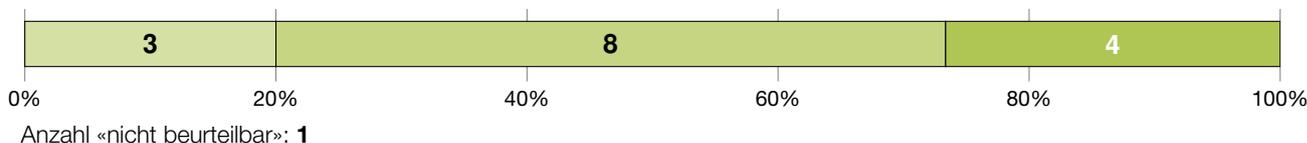
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schüler\*innen. [D7S1]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schüler\*innen. [D7S2]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>